

GRAND TOUR — TAG 1: MAILAND — MONTECARLO



23 Bugatti Veyron und Chiron gemeinsam auf Achse

Ein ganz besonderer Tag für La Marque: die erste Etappe der Bugatti Grand Tour, welche das 110-jährige Bestehen der Marke feiert. Der Start in Mailand wurde nicht ohne Grund gewählt — es ist die Stadt, aus welcher der Gründer Ettore Bugatti stammt. Die Hauptstadt der Lombardei im Norden Italiens war die Heimatstadt der Familie Bugatti, einer Familie talentierter Künstler. Eine Tradition, die von Ettore weitergeführt wurde.

Am Palazzo del Senato startete die Grand Tour und der aus über 20 Bugatti bestehende Konvoi durchquerte die Stadt mit einer Polizeieskorte auf den schönsten Straßen. Nach ein paar Stunden Fahrt erreichte die Gruppe Piemont und fuhr über die wunderschönen Straßen von Langhe, einer Region, die auf der ganzen Welt für ihre exquisiten Rotweine bekannt ist. Diese ist Teil des UNESCO-Weltkulturerbes und besticht durch seine Schönheit, indem es das Werk von Mensch und Natur verbindet.

“Es ist eine fast idyllische Reise“, erklärt Stephan Winkelmann, Präsident von Bugatti. “Es ist sehr besonders, Ettore’s Fußspuren in seiner Heimatstadt zu folgen. Aber auch all diese Autos zu sehen, die unsere Handwerkskunst repräsentieren und die Berge in Piemont mit der außergewöhnlichen Aussicht zu erklimmen.“

Nach einem Mittagessen in der Sonne auf den Terrassen von Langhe-Roero und Monferrato ging die Tour Richtung Côte d’Azur weiter, nach Monaco. Ein klassisches Etappenziel für jede Grand Tour und die Heimat des legendären Bugatti-Fahrers Louis Chiron.